

„Wirf dein Geld nicht aus dem Fenster“ – Aktion der Suchtberatungsstelle der Diakonie NAH e.V.

Millionen von Menschen fiebern derzeit bei der Fußball-Europameisterschaft mit ihren Team vor den TV-Geräten und beim Public Viewing. „Doch während wir uns auf nervenaufreibende Spiele und sportliche Höchstleistungen freuen, dürfen wir nicht vergessen: Sport ist ein Milliardengeschäft für die Anbieter von Sportwetten“, erklären Hans Walcher (Dipl. Sozialpädagoge (FH)) und Heidi Völker, Dipl. Sozialpädagogin (FH) bei der Suchtberatungsstelle der Diakonie NAH e.V. Die großen Wettanbieter locken Millionen von Menschen in ihre Wettbüros und auf ihre Websites, versprechen viel Spaß beim Wetten und natürlich schnelle Gewinne. „Sportwetten sind nichts anderes als Glücksspiel – sie sind gefährlich, weisen ein hohes Suchtpotenzial auf und vermitteln vor allem jungen Menschen den Eindruck, sie könnten mit Wissen über gewinnen,“ so Konrad Landgraf, Geschäftsführer der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern (LSG). Doch dieser Schein trügt, betont Landgraf: „Den Ausgang eines Fußballspiels kann man nicht vorhersagen, ein Gewinn ist nicht garantiert.“ 4,6 Millionen Erwachsene in Deutschland sind Experten zufolge spielsüchtig oder zeigen erste Symptome dafür. Das geht aus dem "Glücksspielatlas 2023" hervor, den der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert vorstellte. Demnach leiden rund 1,3 Millionen Menschen an einer sogenannten Glücksspielstörung. Das heißt, sie entwickeln durch die Teilnahme an Automaten Spielen, Sportwetten und anderen Glücksspielen gesundheitliche, finanzielle oder auch soziale Probleme. Weitere 3,3 Millionen Menschen zeigen ein riskantes Glücksspielverhalten mit ersten Anzeichen für eine Sucht - etwa entzugsähnliche Erscheinungen, wenn nicht gespielt wird oder die Rückkehr zum Glücksspielen am nächsten Tag, um Verluste auszugleichen. Um auf dieses Thema aufmerksam zu machen, fand deutschlandweit eine Aktion statt, an der sich auch die Suchtberatungsstelle der Diakonie NAH e.V. in Lauf beteiligte: „Wirf dein Geld nicht aus dem Fenster!“ Die Aktion sollte verdeutlichen, dass bei Sportwetten – wie bei allen Glücksspielen – auf lange Sicht immer Verluste gemacht werden.“ Sportwetten sind häufig der Einstieg in die Glücksspielsucht,“ sagt Hans Walcher. „Zu uns kommen immer wieder Betroffene und verzweifelte Angehörige von Glücksspielsüchtigen. Das monatliche Gehalt ist mit wenigen Klicks beim Online-Casino oder einen kurzen Aufenthalt im Wettbüro verspielt. Dadurch, dass die Betroffenen ab und zu auch mal gewinnen, wird immer weiter gezockt, um dies wieder zu erleben.“

Foto1: (Iris Lederer): Heidi Völker und Hans Walcher (beide Diakonie NAH e.V)

Foto 2 (Iris Lederer): Heidi Völker (Diakonie NAH e.V.)

Iris Lederer
Freiberufliche Pressereferentin für die
Diakonie NAH e.V.

USt-IdNr.: DE256812992
Steuernr. 221/244/00906

Höhenweg 3
91244 Reichenschwand

Tel.: +49 (9151) 866460
oder 0174 386 1600
presse@diakonie-nah.de
www.diakonie-nah.de

Iris Lederer
Freiberufliche Pressereferentin für die
Diakonie NAH e.V.

USt-IdNr.:DE256812992
Steuernr. 221/244/00906

Höhenweg 3
91244 Reichenschwand

Tel.: +49 (9151) 866460
oder 0174 386 1600
presse@diakonie-nah.de
www.diakonie-nah.de